

zeit von Kana bekannter Ort, dessen historische Lage indes heute umstritten ist;

- [6] *Eurus* (Südsüdost) → erster (d. h. nordöstlicher) Teil des Berges Karmel¹¹⁵, bei Haifa nahe der Küste;
- [7] *Nothus* (Süden) → Haifa¹¹⁶, Stadt an der Mittelmeerküste, Luftlinie (über die Bucht) 15 km südwestlich von Akkon.

Die Windrose verweist also auf zwei Küstenstädte nördlich und südlich von Akkon (Tyrus, Haifa), drei Kreuzfahrerfestungen (Montfort, Königsburg, Safed), die indes zur Zeit von Burchards Aufenthalt im Heiligen Land längst von Muslimen erobert waren, ferner einen angesehenen biblischen Ort (Kana) sowie eine weithin sichtbare Landmarke (Karmel), dessen nach dem Berg genanntes Kloster auf seiner Höhe nach wie vor existierte, wie Burchards Aufenthalt bei den dortigen Brüdern bezeugt. Auch hier fällt auf, dass Burchard Jerusalem unberücksichtigt ließ. Er hätte die – freilich recht entfernte – Heilige Stadt anstelle des Berges Karmel in demselben Sektor angeben können. Doch unabhängig von der beklagten Tatsache, dass Jerusalem sich in muslimischer Hand befand, hatte der Berg Karmel den Vorteil, dass er von See und Land her aus weiter Entfernung gesehen werden kann.

Bemerkenswerter als das Fehlen Jerusalems ist die ungewöhnliche Nordung der Windrose und somit auch der Stadt Akkon selbst mit dem Mittelmeer vor ihrer linken = westlichen Mauer. Nicht anders als die Weltkarten der Zeit waren die Windrosen in der Regel geostet. Keine einzige ist wie die in Hs. München 569 genordet. Vorläufer für die Idee einer solchen Ausrichtung sind nicht wirklich auszumachen. Von den neunzehn Winddiagrammen, die Barbara Obrist in dem Zeitraum vom 7. bis frühen 13. Jahrhundert behandelt und (lesbar) abgebildet hat, sind siebzehn geostet und zwei gesüdet¹¹⁷. Allenfalls die „überwiegend genordeten“ schematischen Zonenkarten des spätantiken Macrobius, die kleinformatig in Handschriften des 9. und 12. Jahrhunderts überliefert sind¹¹⁸, könnten ideengebend gewirkt

na ga/lilee cum reliquis – „In diesem (Sektor) liegt Kana in Galiläa mit den übrigen (Orten)“.

115) Hs. München 569, fol. 186v, Windrose, Beischrift: *In hac divisione pars prima carmeli* – „In diesem Sektor (liegt) der erste Teil (des Berges) Karmel“.

116) Hs. München 569, fol. 186v, Windrose, Beischrift: *In hac est caiphas cum re[liquis] hanc occupat mare* – „In diesem Abschnitt am Meer liegt Haifa mit dem übrigen“.

117) Barbara OBRIST, Wind and Diagrams and Medieval Cosmology, *Speculum* 72 (1997) S. 33-84.

118) Vgl. Ingrid BAUMGÄRTNER / Stefan SCHRÖDER, Weltbild, Kartographie und